

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus einchl. Trägertarif monatlich **2,00 RM.** Halbjährlich 1,00 RM. Postbezugspreis monatlich 2,00 RM. einchl. 47 Pf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandabonnenten: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer **10 Pf.**, außerhalb Groß-Dresdens **15 Pf.**

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: Die 1 spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., Stellenangebote und private Familienanzeigen 6 Pf., die 29 mm breite mm-Zeile im Zeitungsblatt 1,10 RM. Nachschlag nach Maßstab 1 oder 2 mm je Zeile. Briefgebühren für Zusendungen 30 Pf., auschl. Porto. Zur Zeit 10 Anzeigenpreisliste Nr. 4 gültig.

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach 4 • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981-27983 • Telegr.: Besselt Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriapl. 1a; Fernruf: Aurfürst 9361-9366
Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Einlieferungen ohne Rücksicht werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Originals

Nr. 224 ×

Mittwoch, 25. September 1933

43. Jahrgang

Englands Erklärungen an Mussolini

Griechenland entläßt die Reservisten nicht - Einigung zwischen Danzig und Polen - Die kommunistische Deke in Frankreich

Verwirrung

Jetzt, nachdem sie durch das „Unannehmbar“ Rom genehmigt worden sind, werden endlich die Vorschläge des Wiener Fünferausschusses veröffentlicht. Welcheicht will man gerade damit zeigen, daß die Bestimmungen des Abkommens einseitig abgehandelt seien. Der Inhalt dieser Vorschläge deutet sich im allgemeinen durchaus mit dem, was schon vorher gerüchelt bekannt geworden war. Ausländische Einverleibungen sollen in Abessinien ein Polizei- und Gendarmeriekorps bilden, dem u. a. die Unterdrückung der Sklaverei obliegen soll. Ausländer sollen am Ausbau des Wirtschaftslebens maßgebenden Anteil nehmen. Abessinien soll außerdem ein modernes Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetz erhalten. Ein modernes Handels- und Steuerrecht und die Schaffung staatlicher Monopole, ferner ausländische Anteile an der Erziehung des Landes sind vorzusehen. Weiterhin ist geplant eine gewisse Gerichtsbarkeit für Streitfälle zwischen Ausländern und Abessiniern, Maßnahmen auf dem Gebiete des öffentlichen Unterrichts und der Gesundheitspflege. Es soll ein Zentralorgan geschaffen werden, dem vier ausländische Hauptberater für die Polizei, die Wirtschaft, die Finanzen und die Justiz angeschlossen sollen. Der oberste Vertreter des Völkerbundes soll mindestens einmal im Jahre an den Völkerbund Bericht erhalten. Schließlich erklären England und Frankreich, daß sie bereit seien, zur friedlichen Regelung des italienisch-abessinischen Konflikts gewisse Gebietserweiterungen zwischen Italien und Abessinien zu erleichtern und zu diesem Zwecke einen Vorschlag in der Gestalt der Zonallinie zu bringen. Und endlich soll Italien besonderes Interesse bei der wirtschaftlichen Erschließung Abessiniens anerkennen werden.

Wahrscheinlich würde man statt „Johann“ „Johanna“ setzen, denn alle diese Vorschläge sind in eben inoffiziellen von Italien abgelehnt worden. Sie stehen auch in der Tat, das erkennt man nochmals mit aller Klarheit, in vollem Gegensatz zu den bekannten Wünschen und Plänen Italiens. Aus demselben Grund kommt das im folgenden Teil des Auswahlschreibens zum Ausdruck: „Es scheint die Absicht des Völkerbundes zu sein, der abessinischen Regierung seine Mitarbeit und Unterstützung auf kollektiver internationaler Grundlage zu gewähren.“ Italien liegt absolut nicht daran, daß Abessinien eine kollektive Unterstützung auf Völkerbundsgrundlage erhält, sondern es will Abessinien allein seinen eigenen Interessen nachgeben lassen. Erst die Gegenüberstellung, die nicht in dem Sinne gemeint ist - in dem Sinne, daß man sich zwar in Schwierigkeiten darüber, aber sie sind doch inhärent gemacht worden - tragen diesem italienischen Standpunkt Rechnung. Und das bedeutet, daß die Luft zwischen dem Vollen Italiens und dem Völkerbunde unter Abessinien Englands und Frankreichs steht. Man weiß jetzt gar nicht mehr aus und ein. Die Lage ist vollkommen verworren, und wenn man immer noch hier und da von der Fortsetzung der Verhandlungen spricht, so erklärt sich das in der Hauptsache nur daraus, daß man sich, je näher die Gefahr des offenen Konflikts rückt, desto mehr auszusprechen. Und außerdem ist man offensichtlich auf allen Seiten verstreut, bereits die Schuldfrage zu regeln, das heißt: den Gegner als den allein Schuldigen an den eventuell kommenden ersten Ereignissen hinstellen.

Während man weiterhin von „lebten Ausfällen“ und „neuen Möglichkeiten“ redet, werden im übrigen die kriegerischen Vorbereitungen auf allen Seiten fortgesetzt. Sie gehen bereits weit über den Kreis der als unmittelbar bedroht angesehenen Mächte hinaus. Besonders beachtenswert ist es, daß Griechenland und die Türkei sich eng zusammengekommen haben, wie die Verankertung gemeinsamer griechisch-türkischer Flottenverbände beweist. Das man gerade in Griechenland die Lage sehr pessimistisch beurteilt, geht aus dem Bericht hervor, daß die griechische Regierung sehr weittragende militärische Beschlässe gefaßt hat.

Der Bericht des Fünferausschusses

× Genf, 24. September. (Durch Funkdruck) Der Fünferausschuss des Völkerbundes hat am Dienstagvormittag nach zweitägiger Beratung den Bericht angenommen, der dem Völkerbundrat über das Abessinien der Vermittlungsverhandlungen im italienisch-abessinischen Konflikt unterbreitet werden soll. Es wird angenommen, daß der Völkerbundrat erst am Donnerstag zusammenzutreten wird, um diesen Bericht entgegenzunehmen. Ueber das weitere Verfahren wurde in der Sitzung ebenfalls gesprochen. Es wurde aber noch kein Beschluß gefaßt. Man beschließt, zu diesem Zweck im Laufe des Mittwoch eine öffentliche Ratssitzung stattfinden zu lassen.

Kabinettsitzung in London

Aussichten auf Sonderverhandlungen zwischen London, Paris und Rom?

* London, 24. September. (Durch Funk)

Das englische Kabinett trat heute vormittag um 11 Uhr zum ersten Male seit der am 22. August abgehaltenen Sonderkabinettsitzung wieder zusammen. Abgesehen von Englands Völkerbundminister Eden, der in Genf bleibt, haben alle Minister daran teilgenommen. Der heutige Ministerrat wurde durch mehrere Unterredungen, die Baldwin im Laufe des letzten Tages hatte, vorbereitet. Mehr als anderthalb Stunden haben Baldwin und der Außenminister, Sir Samuel Hoare, die Vize besprochen. Anschließend daran fand eine kleine Kabinettsitzung statt, an der Macdonald, der ehemalige Außenminister Sir John Simon sowie der Schatzkanzler Neville Chamberlain teilnahmen. Im Laufe des Besprechens kam es überraschenderweise noch einmal zu einer Ministerbesprechung, zu der diesmal die drei Vizelektionsminister, der Handels-, und der Kolonialminister sowie der Reichsminister der Luftfahrt, Sir Edward Ellington, hinzugezogen wurden.

Hauptgegenstand des Kabinettsrates war natürlich der italienisch-abessinische Konflikt. Es ist anzunehmen, daß Außenminister Sir Samuel Hoare seinen Kollegen u. a. über die Besprechungen, die gestern zwischen dem britischen Vizekanzler in Rom, Sir Eric Drummond, und Mussolini stattgefunden haben, berichtet hat. Ferner lagen Mitschnitten Edens aus Genf vor, die nach der „Free Association“ Einzelheiten über die brennendste Lage in Genf“ enthielten. Das große Interesse der englischen Öffentlichkeit an der Kabinettsitzung bewies die große Menschenmenge, die

in der Downingstreet die Ankunft der Minister erwartete.

Ueber die Versicherungen, die der britische Botschafter in Rom, Sir Eric Drummond, gestern im persönlichen Auftrage des Außenministers Sir Samuel Hoare, dem italienischen Ministerpräsidenten abgegeben hat, weiß der römische Vertreter des Völkerbundes bemerkenswerte Einzelheiten zu berichten. Sir Eric Drummond habe dem Tace versichert, daß die britische Politik in keiner Weise italienisch feindlich sei; England habe nach den Völkerbundvorschriften bestimmte Verpflichtungen, die es einzuhalten wünsche. Daß diese Verpflichtungen zu einer Spannung mit Italien geführt habe, werde in England nicht beklagt. Die britische Politik empfand keinerlei Veränderung in ihrer alten Politik der Freundschaft mit Italien.

Die Neuter weiter meldet, umfaßten die Versicherungen des Botschafters das Gesamtgebiet der britischen Politik. Die Ausführungen Sir Eric Drummonds ergänzten die Versicherungen, die er am vergangenen Freitag dem Staatssekretär Zucchi abgegeben hatte. Bei jener Gelegenheit hatte er bekanntlich dem Staatssekretär mitgeteilt, daß die Beziehungen der britischen Kriegsschiffe im Mittelmeer in keiner Weise gegen Italien gerichtet seien.

Die Ereignisse bewerten, so fährt der Neuterbericht weiter, auf Dreimächtegesprächen (England, Frankreich, Italien) über den italienisch-abessinischen Konflikt innerhalb des Völkerbundes zu, doch glaubt man, daß die Zeit für eine solche Entwicklung noch nicht reif sei. Italien warte noch auf annehmbare Vorschläge des Völkerbundes.

Vor dem 29. September

Bilder aus dem Memelgebiet

Wannultermis Memelgebietensandten
F. L. Mitarbeiter

Memel, 24. September

Am „Anstaltblatt des Memelgebietes“ ist jetzt die endgültige Anweisung und Erläuterung über das Verfahren der Stimmabgabe zu den Wahlen am 29. September 1933 erschienen. Man hat die 180 Kandidaten, die insgesamt aufgestellt worden sind, alphabetisch in den Stimmzettelblock ein-

Am 2. Oktober in Tannenberg

Feierliche Ueberführung des Sarges Hindenburgs in die neubauende Gruft

× Berlin, 24. Sept. (Durch Funkdruck)

Nachdem der Umbau des Tannenbergs-Nationaldenkmals beendet ist, wird die Ueberführung des verewigten Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten am 2. Oktober, seinem 88. Geburtstag, um 10 Uhr vormittags aus dem Estern, in dem der Sarg provisorisch beiseite war, in die neubauende Gruft im Mittelraum erfolgen. Die Veranstaltung, zu welcher der Reichskriegsminister Ehrenig die staatlichen Behörden, der Partei und der alten Armee eingeladen hat, findet in Form einer militärischen Trauerfeier mit Feldpostbescheid statt. Sie wird durch Rundfunk übertragen. Die Behörden des Reiches, der Länder und der Gemeinden werden aus diesem Anlaß am 2. Oktober halbtags geschlossen. In den Standorten der Wehrmacht und in den Schulen wird der Bedeutung des Tages gedacht werden.

gereicht, so daß die Wähler sich ihre Kandidaten wählen können. Das heißt, jeder Wähler muß die Partei mit dem Namen der Kandidaten, die er wählen will, einzeln aus dem Block herausgreifen und in einem Umschlag in die Wahlurne legen. Die Kandidaten der Deutschen Einheitsliste sind dem Inhalt der alphabetischen Aufzählung entsprechend über den ganzen Block verteilt. Der erste trägt Nr. 10, dann folgt es über die Nummern 15, 17, 20 usw. bis 169, 171, 181. Wer sich entsinnt, wieviel ungenutzte Stimmen schon bei jeder normalen Wahl abgegeben werden, wo nur zwei oder drei Fragen vom Wähler zu beantworten sind, kann sich vorstellen, welche Verwirrung in den Kreisen der Memelwähler bei einer so komplizierten Wahlgestaltung trotz aller Aufklärung entstehen muß.

In den Ausführungsbestimmungen wird weiter als Personalangelegenheit nur der Fall einer behördlichen Bescheinigung über die Einziehung des Passes zugelassen. Die Memelwähler sind im Besitz eines Inlandspasses oder eines Auslandspasses. Seit März dieses Jahres sind die Auslandspässe nur mit der Angabe „Austausch Staatsangehöriger“ ohne die früher übliche Ergänzung „Bürger des Memelgebietes“ ausgestellt worden. Auch das scheint schon ein Teil der Wahlvorbereitungen gewesen zu sein. Ein solcher Auslandspass muß nun klebenhaft gegen einen Inlandspass, der seinen Inhaber als Bürger des Memelgebietes ausweist, ausgetauscht werden. In den wenigen noch zur Verfügung stehenden Tagen müssen sich nun alle memelwählerischen Wahlberechtigten die vorgeschriebenen Ausweispapiere besorgen, wenn sie nicht ihres Wahlrechtes verlustig gehen wollen.

Die von der Wahlkommission zu gewährenden Hilfe bei der Abstimmung kommt nach den Ausführungsbestimmungen übermäßig behinderten jugulic oder „Verlorenen, die weder lesen noch schreiben können.“ Damit ist für einen großen Prozentsatz der litauischen Wähler das Wahlproblem gelöst. Auch diese nun wohl letzten und endgültigen Ausführungsbestimmungen zum Memelwahlgesetz hatten sich auf dem in Rom eingeleiteten Weg, die Wahl für die Deutschen soweit zu erleichtern, wie es nur möglich ist. Die Wähler, die nicht lesen und schreiben können, dürfen sich aber „helfen“ lassen...

Die Warnungen und Anklagen, die der Führer in Nürnberg an die Adressen der Signalturmkräfte gerichtet hat, haben die Verbände „Timm“ verärgert. Sie glauben, die Signalturmkräfte in Schuld nehmen zu müssen. Es sei richtig, daß Vitanen in letzter Zeit Maßnahmen ergriffen und in Aussicht genommen habe, die mit dem Memelrat nicht vereinbar seien, aber die Vorstellungen der Mächte hätten die Regie-

Mobilmachung in Abessinien?

Am Ende der Regenzeit - Große Ratssitzung in Addis Abeba

Sonderkabinettsitzung der Dresdner Neuesten Nachrichten

× Addis Abeba, 24. Sept. (United Press)

Wie mit Bestimmtheit verlautet, hat Kaiser Haile Selassie am Montag in einer großen Ratssitzung die allgemeine Mobilmachung unterzeichnet. Die Bevölkerung soll am Sonntagabend gleichmäßig mit dem Schwerpunkt und Schluß des Monatsjahres (der Feier des Ablasses der Regenzeit) erfolgen. In dem Mobilmachungsbefehl werden alle wehrfähigen Männer Abessiniens aufgefordert, sich bei ihren Stammesoberhäuptern zu versammeln. Ein höherer Befehl, daß die Unterzeichnung der Mobilmachung in der entscheidenden Sitzung erfolgt ist, enthält man darin, daß der oberste Bischof von Abessinien zu dieser Sitzung gerufen wurde. Er wird zu den üblichen Ratssitzungen nicht hinzugezogen, seine Zustimmung ist jedoch notwendig, wenn die

Mobilisierung beschlossen wird. Ferner erhielt der Kaiser eine Proklamation, nach der die arbeitslosen Männer sich beim Kriegsministerium einzufinden und zur Eintragung in die Musterrollen zu melden haben.

Inzwischen werden intensive militärische Vorbereitungen aus dem Gebiet von Daraa berichtet. Von Truppen eskortierte Transportzüge, die Stacheldraht, Munitionskisten und andere Kriegsgüter mit sich führen, sollen in das Grenzgebiet. Tag und Nacht sind Arbeiter und Soldaten mit der Verbesserung der Wege und der Nachrichtenverbindungen beschäftigt. Die Regierung macht verzweigte Anstrengungen, um Kredit zum Munitionsankauf zu erhalten. Der Mangel an Munition ist noch immer sehr empfindlich.

Englischer Rat an Addis Abeba?

Sonderkabinettsitzung der Dresdner Neuesten Nachrichten

× Addis Abeba, 24. Sept. (United Press)

Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll die britische Regierung Abessinien den Rat gegeben haben, die abessinischen Truppen im Falle eines italienischen Angriffes zurückzuziehen und gleichzeitig einen Appell an den Völkerbund zu richten. Die für die abessinische Politik maßgebenden Persönlichkeiten seien, so wird weiter berichtet, geneigt, diesem Rat zu folgen. Es ergab sich aber die Frage, ob die von der Kampfstaffel halbwilliger Völkerkämpfer erfüllten abessinischen Truppen, wenn sie einmal von den Italienern angegriffen worden seien, einem Rückzugsbefehl wirklich Folge leisten würden. Im übrigen habe der englische Ratsschlag mit den strategischen Plänen der abessinischen Oberleitung vollkommen

in Einklang, da energischer Widerstand gegen einen italienischen Vormarsch erst dann geplant werde, wenn die Italiener das Hochgebirge erreicht hätten. Dieser Plan habe erlangt die Zustimmung, daß das Hochgebirgsgebiet abessinischen Truppen eine überlegene taktische Stellung gewähre, und zweitens auf der Absicht, der Welt zu zeigen, wo der Angreifer im kommenden Jahre stehe.

Abessinien gegen die italienischen Vorschläge

× Paris, 24. September

Genau läßt sich aus Addis Abeba melden, daß man in dortigen amtlichen Kreisen die italienischen Gegenmaßnahmen für unannehmbar halte. Die abessinische Regierung weigere sich, Gebietsteile abzutreten, die eine Verbindung zwischen Italienisch-Somaliland und Äthiopien ermöglichen; sie weigere sich ferner, einer Abkürzung der abessinischen Streitkräfte zuzustimmen.